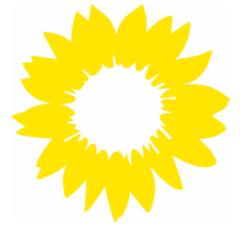


BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fraktion im Gemeinderat Nottuln

Hagenstraße 34b
48301 Nottuln



Gemeinderatsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Nottuln – Hagenstraße 34b – 48301 Nottuln

Gemeinde Nottuln
Stiftsplatz 7
48301 Nottuln

23.05.2025

Stellungnahme von Bündnis 90/Die Grünen Nottuln zur geplanten Ansiedlung der Firma Gautzsch

Bündnis 90/Die Grünen Nottuln begrüßen grundsätzlich die Weiterentwicklung unserer Gemeinde durch zukunftsfähige und verantwortungsvolle Gewerbeansiedlungen. Wir freuen uns über Unternehmen, die sich aktiv um einen Standort in Nottuln bewerben und zur wirtschaftlichen Stärke sowie zu nachhaltigen Arbeitsplätzen in unserer Region beitragen wollen.

Kritische Bewertung der geplanten Ansiedlung

Die geplante Ansiedlung der Firma Gautzsch auf einer besonders attraktiven Fläche zwischen Nottuln und Appelhülsen erfüllt uns jedoch mit großer Sorge. Die vorgesehene Nutzung ist flächenintensiv und würde zu einer massiven Versiegelung führen. In einer Zeit, in der Flächenverbrauch, Klimaanpassung und der Schutz natürlicher Ressourcen zentrale Herausforderungen sind, halten wir eine Bebauung in diesem Umfang für nicht vertretbar.

Gerade die exponierte Lage der Fläche – eine der letzten hochwertig gelegenen Gewerbeentwicklungsflächen der Gemeinde – verlangt höchste Ansprüche an die bauliche und ökologische Qualität des Projekts. Die Entscheidung über die Nutzung dieser Fläche ist einmalig und prägend für Jahrzehnte.

Zudem steht die Ansiedlung im Spannungsfeld der Regionalplanung, die den verfügbaren Gewerberaum bereits jetzt begrenzt. Eine solche Investition darf daher nur erfolgen, wenn sie ökologisch, verkehrlich und gestalterisch höchsten Standards genügt.

Unsere Anforderungen an das Projekt Gautzsch

Eine Zustimmung unsererseits kann nur erfolgen, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

1. Umwelt- und Klimaschutz

- Entwicklung eines umfassenden Wasserkonzepts inkl. Regenrückhaltung, Rigolen, Hochwasserschutz – insbesondere mit Blick auf Appelhülsen.
- Biodiversitätskonzept mit Förderung des Biotopverbunds.

Es ist nicht – wie zumeist angenommen – der Klimawandel, der hauptsächlich zum Artensterben und zum Verlust der Biodiversität beiträgt. Nein, weltweit ist der mit Abstand stärkste Treiber das, was etwas verharmlosend als „Landnutzungsänderung“ bezeichnet wird: Also die Intensivierung der Land- oder Forstwirtschaft, extensive Flächenversiegelungen und zunehmende Vereinzelung/Isolierung von zu kleinen, inselartigen Schutzgebieten. Notwendig wäre ein großräumiger Flächenschutz, ohne wirtschaftliche Nutzung; Vernetzung (Biotopverbünde) isolierter Schutzgebiete durch Landschafts-Korridore.

- Ausgleichsmaßnahmen: Renaturierung von Flächen, z. B. entlang der Stever oder des Hellerbachs.
- Gebäudebegrünung (Dach und Fassade), durchdachtes Grün- und Freiflächenkonzept sowie Schutzmaßnahmen wie begrünte Wälle.
- Verwendung nachhaltiger und ressourcenschonender Materialien (z. B. Recyclingbeton, CO₂-arme Baustoffe) nach dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft.

2. Mobilität und Erschließung

- Errichtung einer Fahrradstraße mit sicherer und durchdachter Erschließung.
- Verbindliche Regelung zur Kostenübernahme für Straßenbau und -anschlüsse durch das Unternehmen.
- Sicherstellung eines guten ÖPNV-Anschlusses zur Entlastung des Individualverkehrs.

3. Gestalterische Qualität

- Anspruchsvolle Architektur mit hochwertiger Gestaltung der Außenanlagen.
- Zertifizierung des Gebäudes mindestens nach **DGNB Platin**-Standard (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen).

Fazit

Die Gemeinde Nottuln steht an einem Scheideweg: Wollen wir kurzfristige wirtschaftliche Interessen bedienen – oder langfristig verantwortungsvoll mit unseren begrenzten Flächen umgehen? Wir als Grüne stehen klar für eine nachhaltige Entwicklung, die Klima, Natur und Lebensqualität in den Mittelpunkt stellt.

Deshalb fordern wir ein umfassend nachhaltiges und zukunftsorientiertes Gesamtkonzept, das den Ansprüchen an eine derart bedeutsame Ansiedlung gerecht

wird. Nur so kann dieses Projekt in Einklang mit den Zielen unserer Gemeindeentwicklung stehen.

Richard Dammann
Fraktionssprecher

Dr. Susanne Diekmann
Fraktionssprecherin

